

Tagesordnung I Punkt 2 der öffentlichen Sitzung am 27. November 2008

Vorlagen-Nr. 08-F-01-0104

**Bedarfsnahe Schulförderung - Sozialindex für Wiesbadener Grundschulen
- Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 04.11.2008 -**

Schulleistungsstudien wie PISA oder der Ergebnisbericht „Bildungschancen und Lernbedingungen an Wiesbadener Grundschulen am Übergang zur Sekundarstufe I“ belegen, dass unterschiedliche Schülerleistungen zu erheblichen Teilen durch außerschulische Merkmale, wie z.B. den sozialen Lagen der Schülerschaft bedingt sind. Wiesbadener Kinder aus Familien, die am Rand oder unterhalb der Armutsgrenze liegen, verfügen über deutlich schlechtere Bildungschancen. Kinder mit gefährdeten Bildungschancen benötigen zielgruppenbezogene Förderung. Ungleichen Lernbedingungen muss mit ungleichen Ressourcenzuweisungen begegnet werden.

Der Magistrat wird gebeten, zu prüfen

- inwieweit ein Sozialindex für Schulen und Kindertagesstätten aus den Daten des Ergebnisberichtes gewinnen lässt und auch weiter fortgeschrieben werden kann.
- inwieweit dieser Index für eine bedarfsnahe Schulförderung im Rahmen der kommunalen Kinder- und Jugendhilfe einsetzbar ist. Vor allem jene Schulen die besonders ungünstige Lernausgangsbedingungen aufweisen, sollten
 - mit vergrößertem Einsatz von Sozialarbeitern/(Sozial-)Pädagogen und verstärktem Beratungsumfang sowie
 - verstärkter Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen für individuelle Förderung gefördert werden.
- inwieweit dieser Sozialindex dazu dienen kann regelmäßig Informationen über „good practice“ in den Grundschulen zu sammeln. Zu untersuchen wäre, an welchen Schulen es gelingt, dass stärker gefährdete Kinder auch überdurchschnittlich höhere Bildungsempfehlungen realisieren können.

Beschluss Nr. 0223

Der Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 04.11.2008 betr.

Bedarfsnahe Schulförderung - Sozialindex für Wiesbadener Grundschulen

wird in der folgenden Fassung angenommen:

Der erste Spiegelstrich des Antrags „Sozialindex für Wiesbadener Grundschulen“ wird ersetzt:

Der Magistrat wird gebeten, zu prüfen

- ob sich durch Zusammenführung der Daten des „Wiesbadener Sozialatlas 2007“, des „Sozialberichts zur Bildungsbeteiligung in Wiesbaden - Gleiche Bildungschancen für alle“, 2005 sowie dem Ergebnisbericht „Bildungschancen und Lernbedingungen an Wiesbadener Grundschulen am Übergang zur Sekundarstufe I“ („Hradil-Bericht“) ein Sozialindex für

einzelne Grundschulen erstellen lässt, und wie dieser gegebenenfalls weiter fortgeschrieben werden kann.

Der zweite Spiegelstrich des Antrags „Sozialindex für Wiesbadener Grundschulen“ wird ersetzt:

Der Magistrat wird gebeten,

- zu prüfen, inwieweit dieser Index für eine bedarfsnahe Schulförderung einsetzbar ist.
- Für Schulen, die besonders ungünstige Lernausgangsbedingungen aufweisen, Vorschläge zur Verbesserung der Situation vorzulegen. Diese Vorschläge sind den beteiligten Ausschüssen vorzustellen.

Im Zuge des Aufbaus des Projekts „Chancengerechtigkeit für alle Kinder - Familienunterstützung aus einem Guss“ (vgl. StVV-Beschluss Nr. 0325 v. 12.06.08) sind Kinder mit besonders ungünstigen Lernausgangsbedingungen vorrangig zu berücksichtigen. Bei der im Projekt ‚Chancengerechtigkeit‘ vorgesehenen umfassenden sozial-präventiven Begleitung der Kinder gilt dem Bildungsweg besonderer Augenmerk.

Der letzte Spiegelstrich des Antrags „Sozialindex für Wiesbadener Grundschulen“ wird ergänzt:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen,

-inwieweit dieser Sozialindex dazu dienen kann, regelmäßig Informationen über „good practice“ in den Grundschulen zu sammeln. Zu untersuchen wäre, an welchen Schulen es gelingt, dass stärker gefährdete Kinder auch überdurchschnittlich höhere Bildungsempfehlungen realisieren können. Ebenso ist den Faktoren nachzugehen, die es bedingen, dass trotz ähnlicher Sozialstruktur beträchtliche Leistungsunterschiede zwischen einzelnen Schulen bestehen können.

(antragsgemäß Ausschuss für Schule und Kultur 27.11.2008 BP 0167)

Tagesordnung II

Wiesbaden, .12.2008

Diers
Vorsitzender